



Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 15.03.2024 - 22.03.2025

Foto: Michael Tillmann

Kaum zu erkennen – und doch da: Ein Kreuz.

Was bedeutet es mir noch? Nehme ich es noch wahr?

Hat das Auge sich daran gewöhnt, dass ich genauer hinsehen muss.

Erst auf dem zweiten oder dem dritten Blick:

Neues Leben?



Nr. 11

15.03.2025 - 22.03.2025

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 15.03. Hl. Klemens Maria Hofbauer
10.00 Beichte *Propst Dr. Blättler*

So., 16.03. 3. Fastensonntag
9.00 Familienmesse, für Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen; *P. Wolfgang Pfr. Bußler*
12.15 hl. Messe
18.00 Dr. Ernst und Erna Wüllenweber und Gertrud Schorn; *P. Herbert*

*Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus
Zählung der Gottesdienstbesucher*

Mo., 17.03. Hl. Gertrud von Nivelles

Di., 18.03. Hl. Salvator von Horta
16.00 Kreuzweg

Mi., 19.03. Hl. Josef
12.00 Für alle Kranken unserer Gemeinde, in bes. Anliegen,
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 20.03. Vom Tage
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit *entfällt*
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter, insbes. für P. Cäcilus Speeth, P. Felix Issel. *Pfr. Bußler*

Fr., 21.03. Vom Tage
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 22.03. Hl. Benvenuto Scotivoli von Osimo
10.00 Beichte *Pfr. Bußler*

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus

Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.

Bitte beachten Sie auch immer die aktuellen Aushänge

Osterkerzen

Ab sofort haben wir wieder am Schriftenstand nur ein kleines Sortiment an Osterkerzen ausgelegt. Weitere Modelle erhalten Sie zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro von St. Barbara.

Assisi - Rom 2024

Ein Reisebericht in Wort und Bild von Norbert Leyendeckers (Teil 10)

Einsiedelei Montecasale:

Die Einsiedelei Montecasale wurde 1213 vom hl. Franziskus selbst gegründet. Franziskus war öfters hier. Die Brüder von Montecasale konnten einiges erzählen, was sie mit Franziskus hier erlebt haben.

U.a. die Geschichte mit den drei Räufern, die die Liebe des Heiligen im vollen Maß erlebten. Die Menschen dort in der Gegend berichten gerne von der Geschichte wie der Heilige den Gehorsam zweier Brüder überprüfte, indem er ihnen befahl, zwei Kohlköpfe verkehrt herum einzupflanzen.



Bild zur Geschichte



Eingang zur Einsiedelei



Die kleine Kapelle mit dem Oratorium durch die Türe



Franziskus empfängt die Pilger



Die Zelle von Franziskus
Auch der Hl. Antonius von Padua und der Hl. Bonaventura hatten hier eine Privatzelle mit ihrem Namen



Marienkapelle



Oratorium mit großem Stundenbuch



Stundenbuch



Franziskus

Wie der Heilige Franz drei Räuber bekehrte

– eine Geschichte zur Fastenzeit aus dem:

„Oberbairischen Festtag- und Alte-Bräuch-Kalender 2021“ –

In jener Zeit hausten drei berüchtigte Räuber in der Gegend von Monte Casale, die viele Missetaten verübten. Diese Räuber kamen eines Tages auch zur Behausung der Brüder und ersuchten Bruder Angelo, den Guardian, er möge ihnen zu essen verschaffen. Bruder Angelo fuhr sie mit ernstem Vorwurf an: »Ihr Diebe und ruchlosen Menschenmörder! Schamlos bringt ihr nicht nur die Leute um die Frucht ihrer Arbeit, ihr wäret auch noch unverschämt genug, die Almosen zu verschlingen, die den Dienern Gottes zudedacht waren! Ohne Scheu vor den Menschen verachtet ihr auch Gott, der euch geschaffen hat! Fort mit eurem Tun, und kommt mir nicht mehr unter die Augen! « Höchlich erregt und voll Unmutes zogen jene von dannen.

Selbigen Tages kam der heilige Franz von auswärts in jene Klause zurück. Er trug die Almosen, die er erhalten hatte: eine Tasche voll Brot und eine Flasche Wein. Als Bruder Angelo ihm erzählte, wie er die Räuber davongejagt habe, bekam der vom Heiligen einen herben Verweis: er habe sich unfrohm benommen. Sünder würden eher durch milde Sanftmut als mit scharfer Zurechtweisung zur Besinnung gebracht. Auch Christus, unser Lehrmeister, dessen Evangelium wir zu beobachten versprochen hätten, habe gesagt, nicht die Gerechten zu rufen, sei Er gekommen, sondern die Sünder. »Weil du also« – so fuhr er fort – » dem Beispiel Jesu Christi zuwidergehandelt hast, so befehle ich dir im heiligen Gehorsam: Du nimmst sofort diese Tasche Brot und die Flasche Wein, , und mit eifrigem Suchen wirst du den Räubern über Berg und Tal nachgehen, bis du sie findest, und wirst ihnen alles in meinem Namen anbieten, vor ihnen dich niederwerfen und sie demütig um Entschuldigung bitten wegen deiner Unfreundlichkeit und Härte. Dann bittest du sie in meinem Namen, sie möchten ferner nicht mehr so üble Dinge tun, sondern Gott fürchten und den Menschen nicht wehtun. Wenn sie dies erfüllen wollten, so wolle ich jederzeit dafür sorgen, dass sie nicht Mangel am Nötigsten leiden müssten. Dann, wenn du ihnen das in aller Demut gesagt hast, kehrst du heim! «

Unterweilen verharrte der heilige Franz im Gebete für die Räuber. Und siehe, während die Räuber die Gaben, die der Heilige ihnen schickte, verzehrten, begannen sie untereinander das Vorgefallene zu besprechen: »Wehe uns elenden, unglücklichen Menschen! Eine bittere, höllische Qual haben wir zu erwarten! Diese Brüder aber sind Heilige Gottes und verdienen das himmlische Vaterland! « So lautete die Meinung des einen von den dreien. » Du hast recht«, sagten die beiden anderen, »aber was sollen wir nun tun? « »Zum heiligen Franz wollen wir gehen, und wenn er uns Hoffnung macht, wir könnten bei unseren schlimmen

Sünden noch die Barmherzigkeit Gottes finden, so wollen wir alles tun, was er verlangt. « Eilends machten sie sich auf, kamen zum heiligen Franz und sagten: »Vater, um mancher schlimmer Missetaten willen haben wir die Hoffnung verloren, bei Gott Barmherzigkeit zu finden, aber wenn du Vertrauen haben kannst, dass Gott uns gnädig sei, so sind wir bereit, bei dir Buße zu tun und allen deinen Weisungen zu gehorchen.« Der heilige Franz nahm sie gütig auf, und machte ihnen Mut, die Barmherzigkeit Gottes erlangen zu können. Die unermessliche Barmherzigkeit Gottes, so erklärte er ihnen, übertreffe unsere Sünden insgesamt, und wären sie noch so groß. Sei doch auch Christus nach dem Evangelium und nach dem Apostel Paulus für die Rettung der Sünder in diese Welt gekommen. Auf diesen heilsamen Zuspruch hin sagten sich die drei Räuber von der Welt los und wurden vom seligen Vater in den Orden aufgenommen, dem sie von nun an dem Habit und dem Geiste nach zugehörten.

Aus »Franz von Assisi – Legenden und Laude« von Otto Karrer – Aus »Der Oberbairische Festtag- und Alte-Bräuch-Kalender 2021 – Das Jahrbuch mit vielen interessanten Beiträgen aus ganz Oberbayern« (www.raab-verlag.info)



Hinweistafeln für die Messzeiten



ein Ruheplatz für die Pilger



Franziskus schaut ins Tal und bewundert die Schöpfung

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

ZWEITER FASTENSONNTAG

16. März 2025

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Genesis 15,5-12.17-18

2. Lesung:

Philipper 3,17 - 4,1

Evangelium: Lukas 9,28b-36



Ilidko Zavrakidis

» Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Und es geschah, als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija «

1. Lesung: Gen 15,5–12.17–18

In jenen Tagen führte der HERR Abram hinaus und sprach: Sieh doch zum Himmel hinauf und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein. Und er glaubte dem HERRN und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an.

Er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der dich aus Ur in Chaldäa herausgeführt hat, um dir dieses Land zu eigen zu geben.

Da sagte Abram: Herr und GOTT, woran soll ich erkennen, dass ich es zu eigen bekomme?

Der HERR antwortete ihm: Hol mir ein dreijähriges Rind, eine dreijährige Ziege, einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine junge Taube! Abram brachte ihm alle diese Tiere, schnitt sie in der Mitte durch und legte je einen Teil dem andern gegenüber; die Vögel aber zerschnitt er nicht. Da stießen Raubvögel auf die toten Tiere herab, doch Abram verscheuchte sie. Bei Sonnenuntergang fiel auf Abram ein tiefer Schlaf. Und siehe, Angst und großes Dunkel fielen auf ihn.

Die Sonne war untergegangen und es war dunkel geworden. Und siehe, ein rauchender Ofen und eine lodernde Fackel waren da; sie fuhren zwischen jenen Fleischstücken hindurch. An diesem Tag schloss der HERR mit Abram folgenden Bund: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land vom Strom Ägyptens bis zum großen Strom, dem Eufrat-Strom.

2. Lesung: Phil 3,17 – 4,1

Ahmt auch ihr mich nach, Brüder und Schwestern, und achtet auf jene, die nach dem Vorbild leben, das ihr an uns habt!

Denn viele – von denen ich oft zu euch gesprochen habe, doch jetzt unter Tränen spreche – leben als Feinde des Kreuzes Christi. Ihr Ende ist Verderben, ihr Gott der Bauch und ihre Ehre besteht in ihrer Schande; Irdisches haben sie im Sinn. Denn unsere Heimat ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich auch alles unterwerfen kann.

Darum, meine geliebten Brüder und Schwestern, nach denen ich mich sehne, meine Freude und mein Ehrenkranz, steht fest im Herrn, Geliebte!

Evangelium: Lk 9,28b–36

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elíja; sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte.

Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Und es geschah, als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja. Er wusste aber nicht, was er sagte. Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten.

Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören.

Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 20.03.	17.00 Uhr	entfällt
Samstag, 22.03.	10.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Bußler



TRAUERSEELSORGE
an der Grabeskirche St. Elisabeth



Die Zeituhr läuft

Poesie-Bilder-Musik

21.03.2025 • 19 Uhr
in der Grabeskirche St. Elisabeth

PFARRE
SANKT
VITUS

Die Zeituhr läuft

...nicht nur unsere eigene Lebenszeit läuft, auch die Zeit, um unseren Lebensraum vielleicht noch zu retten.

Was kann uns Halt geben in einer instabilen Welt?

Poesie, Bilder und Musik bieten eine Möglichkeit, Gräben zu überwinden und die Menschen miteinander zu verbinden. Sie erinnern uns daran, dass wir nicht allein sind und dass es Schönheit und Hoffnung gibt, selbst in herausfordernden Zeiten.

Ein Abend mit Brigitte Vieten (Poesie), Amelie Möcklin (Bilder),
dem Ensemble Shpil (Musik)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Trauerseelsorge an der Grabeskirche St. Elisabeth

MIT DER PFARRE SAN *Fasten- und*

SANKT MARIAE HIMMELFAHRT MÜNSTER-BASILIKA

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SAMSTAGS UM 18:15 UHR

SONNTAGS UM 11:00 UHR

FAMILIENMESSE AM 06.04 UM 11:00 UHR,
ANSCHL. SUPPE IM PFARRSAAL

MORGENMEDITATION IN DER KRYPTA

SAMSTAGS IN DER FASTENZEIT, 07:00 UHR,
ANSCHL.: FRÜHSTÜCK IM NEUEN PFARRSAAL
GEMEINSCHAFT LEBENDIGES MÜNSTER

ABENDGEBET (6. MÄRZ)

20:00 UHR, TAIZÉ- GEBET

PALMSONNTAG (13. APRIL)

11:00 UHR PALMWEIHE IN DER CITYKIRCHE
ANSCHL.: PROZESSION ZUR MÜNSTER-BASILIKA HEILIGE
MESSE

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE

KARFREITAG (18. APRIL)

11:00 UHR KARFREITAGSGOTTESDIENST FÜR KINDER
15:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

KARSAMSTAG (19. APRIL)

21:00 UHR, FEIER DER OSTERNACHT

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

& OSTERMONTAG (21. APRIL)

11:00 UHR HEILIGE MESSE

SANKT BARBARA

ASCHERMITTWOCH (5. MÄRZ)

12:00 & 18:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ASCHENKREUZ
15:00 UHR WORTGOTTESDIENST FÜR KINDER

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SONNTAGS, 09:00 (FAMILIEN), 12:15 & 18:00 UHR

PALMSONNTAG MIT PALMWEIHE UM 09:00 & 12:15 UHR
MITTWOCHS, 12:00 UHR
DONNERSTAGS, 18:00 UHR

KREUZWEG

DIENSTAGS UM 16 UHR

BUSSGOTTESDIENST (15. APRIL)

DIENSTAG, 18:00 UHR

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

15:00 UHR ABENDMAHLFEIER FÜR KINDER
18:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ÖLBERGWACHE

KARFREITAG (18. APRIL)

10:00 UHR KREUZWEG
15:00 UHR KARFREITAGSLITURGIE (KIRCHENCHOR)

KARSAMSTAG (19. APRIL)

15:00 UHR KLEINKINDWORTGOTTESDIENST
18:30 UHR FEIER DER OSTERNACHT

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

& OSTERMONTAG (21. APRIL)

09:00, 12:15 & 18:00 UHR HEILIGE MESSE

BEICHTGELEGENHEIT

DONNERSTAGS, 17 UHR
SAMSTAGS, 10 UHR

Die Pfarre Sankt Vitus wünscht allen eine besinnliche

KT VITUS DURCH DIE *Osterzeit*

SANKT MARIA ROSENKRANZ

CITYKIRCHE

ASCHERMITTWOCH (5. MÄRZ)

19:00 UHR HEILIGE MESSE MIT ASCHENKREUZ

HEILIGE MESSEN IN DER FASTENZEIT

SONNTAGS UM 10:00 UHR

KREUZWEGANDACHTEN

DIENSTAGS, 11., 18., 25. MÄRZ, 1., 8. APRIL, UM 18:00 UHR

FAMILIENMESSE

06. APRIL, 10:00 UHR, SOLI-BROT-AKTION
13. APRIL, 10:00 UHR, MIT PALMWEIHE

BUSSGOTTESDIENST (14. APRIL)

MONTAG, 18:00 UHR

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE,
ANSCHL. GEBETSSTUNDE ZUR ÖLBERGNACHT

KARFREITAG (18. APRIL)

15:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

KARSAMSTAG (19. APRIL)

21:00 UHR, FEIER DER OSTERNACHT
ANSCHL. BEGEGNUNG IM MARIENHEIM

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

& OSTERMONTAG (21. APRIL)

10:00 UHR HEILIGE MESSE (MONTAG FÜR FAMILIEN)

ASCHERMITTWOCH (5. MÄRZ)

19:00 UHR, GOTTESDIENST IN DER CITYKIRCHE
20:00 UHR, LUKAS SÜNDER "FERNORDNUNG"

KONZERT MATZE PRÖLLOCHS

FREITAG, 7. MÄRZ, 19:00 UHR "BIRTH NO BIRTH".

POETISCHE NACHTGEBETE

09.03., 21:00 UHR – ASCHE UND GLUT
16.03., 21:00 UHR - GOTT IST DER DICHTER
23.03., 21:00 UHR - IM AUGENBLICK

GRÜNDONNERSTAG (17. APRIL)

19:00 UHR, HEILIGE MESSE

KARFREITAG (18. APRIL)

19:00 UHR, KARFREITAGSLITURGIE

OSTERSONNTAG (20. APRIL)

06:00 UHR HEILIGE MESSE

**PASTORALER RAUM
MÖNCHENGLADBACH
MITTE-NORDOST**

WALLFAHRT DES PASTORALEN RAUMES NACH KLEIN

JERUSALEM AM KARFREITAG

18. APRIL VON 8.00 BIS 14.30 UHR

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

WWW.PFARRE-SANKT-VITUS.DE



Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

PFARRE
SANKT **VITUS**

WALLFAHRT AM KARFREITAG 18. APRIL 2025

PASTORALER RAUM
MÖNCHENGLADBACH
MITTE-NORDOST



NACH KLEIN-JERUSALEM



WALLFAHRT AM KARFREITAG 18. APRIL 2025



PROGRAMM

8:00 Uhr Start an der jeweiligen Gemeinde:

- Stadtmitte: Treffen an St. Elisabeth (Grabeskirche)
- Ost: Treffen an St. Maria Empfängnis Lürrip
- Neuwerk: Treffen an St. Maria Himmelfahrt

9:45 Uhr Treffen am Mönchengl. Donk Wendeplatz
(Parkplatz vorhanden - Möglichkeit von hier aus zu starten)

10:00 Uhr Morgenimpuls

10:15 Uhr Wallfahrt nach Klein-Jerusalem (3.4 km)

11:30 Uhr Kreuzweg

12:15 Uhr Besichtigung der Kappelle Klein-Jerusalem.

12:40 Uhr Rückweg zum Mönchengl. Donk Wendeplatz
(Sje können sich auch abholen lassen)

13:40 Uhr Möglichkeit der Rückfahrt mit dem Bus-ÖPNV
(Linie 15) zu jeder Gemeinde

Anmeldung (bis 11. April) über das Pfarrbüro der jeweiligen Gemeinde:

Stadtmitte: Francesca Vacca - buero@pfarre-sankt-vitus.de (02161 4623322)
Ost: Stefan Toelstede - stjosef.herrnges@bistum-aachen.de (02161 4069457)
Neuwerk: Sigrid Drobny - sigrid.drobny@marivondenaposteln.de (02161 630930)

Hinweise: Selbstverpflegung - Wasser und Kaffee werden während der Wallfahrt
bereitgestellt; es gibt Begleitfahrzeug



Syrien - Türkei - Israel - Iran - Hisbollah - Hamas

PULVERFASS

NAHOST

aktuelle Bestandsaufnahme
durch den Nahost-Kenner

Rolf Tophoven

Mittwoch, 26.3.2025

19 bis 20.30 Uhr, Eintritt frei

Zentralbibliothek Carl Brandts Haus
Hilde-Sherman-Zander-Str. 6

Anmeldung erwünscht unter
gcjz-veranstaltungen@t-online.de



Gesellschaft für
CHRISTLICH-JÜDISCHE Zusammenarbeit
Mönchengladbach e.V.



AZ

stadtbibliothek
mönchengladbach

Karl Knospe



Füreinander streiten

Jährlich wird im März die Woche der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit gefeiert – ehemals die Woche der Brüderlichkeit. 2025 steht unter dem Motto „Füreinander streiten“. Die Buber-Rosenzweig-Medaille wird am 9. März 2025 in Hamburg an die Politologin, Pädagogin und Publizistin Saba-Nur Cheema und an ihren Ehemann, den Historiker, Erziehungswissenschaftler und Publizisten Meron Mendel verliehen. Gemeinsam streiten Saba-Nur Cheema und Meron Medel öffentlich für Demokratie und Menschenrechte. Gemeinsam schreiben sie – als Muslima und als Jude – die Kolumne „muslimisch-jüdisches Abendbrot“ in der FAZ. Dazu sagt Meron Mendel: „In unseren Essays, die persönlich und politisch zugleich sind, geht es um Küchenschubladen, Kindererziehung und Kolonialismus. Um Identitätspolitik, den Nahostkonflikt, Ramadan-Be-

leuchtung in der Innenstadt und Weihnachtsbäume.“ Beide sind fest davon überzeugt, dass Bildung vor Hass schützt, und sie beweisen täglich, dass man auch bei verschiedener religiöser und kultureller Prägung miteinander leben und einander lieben kann. Gemeinsam versuchen sie, Polarisierungen zu überwinden; gemeinsam stehen sie für eine offene Streitkultur. Dabei werden sie als Paar auch regelmäßig gerufen, um Streit zu schlichten. Die produktive Rolle des Streitens steht auch im Mittelpunkt des Jahresthemas: „Füreinander Streiten“. Unter dieser Überschrift steht das vielfältige Engagement der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in 2025 bzw. 5785/86 (Jüdischer Kalender).

Bibel für Kinder

Gott hat das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Unter der Führung des Moses ziehen die Menschen jetzt durch die Wüste, zurück in ihre Heimat, ins Gelobte Land. Damit das Volk die neu gewonnene Freiheit nicht missbraucht und dadurch wieder verliert, gibt Gott ihnen Regeln, die ihr vielleicht auch kennt, die Zehn Gebote. Dafür steigt Moses auf einen hohen Berg und erhält zwei Steintafeln, auf denen die Gebote stehen. Viele Gebote sind leicht verständlich: Nicht zu lügen, nicht zu stehlen, nicht zu töten. Andere Gebote brauchen eine Erklärung, das

sind die Gebote, die Gott betreffen: Keinen anderen Gott zu haben, den Namen Gottes nicht zu missbrauchen und den Sabbat (für uns Christen ist es der Sonntag) zu heiligen. Es geht um unser Verhältnis zu Gott. Wir sollen ihn achten und in Gebet und Gottesdienst Zeit für ihn haben. Und dann gibt es noch das Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren. Häufig wird es verstanden als: Du sollst deinen Eltern gehorchen. Gemeint ist etwas anderes: Du sollst für deine Eltern sorgen, wenn sie nicht mehr für sich selbst sorgen können. Denn in der Zeit, in der

die Zehn Gebote erlassen wurden, gab es zum Beispiel noch keine Rentenversicherung. Ich würde es heute so verstehen: Eltern und Kinder sollen füreinander da sein, damit die Familie ein Ort ist, an dem alle gut leben können.

Wieder haben wir vier Fehler versteckt. Findest du sie?



Stefanie Kolb

Lösung: Smiley, Ente, Fliege, Steinwürmchen